

- FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK -

## **KREISTAGSFRAKTION**

---

**Sitzung des Kreistages des Neckar-Odenwald-Kreises  
am 16.10.2019 in Schefflenz**

**Stellungnahme der Fraktion der Freien Wähler  
durch Martin Diblik**

**zu TOP 7**

**Resolution zum Erhalt der Konkurrenzschutzklausel  
zwischen der DHBW Mosbach und der DHBW Heilbronn**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Unsere – und ich möchte dieses besitzanzeigende Fürwort gerne betonen, unser aller Frau Ministerin Bauer hat es in ihrem Schreiben am 18. Mai 2018 an Herrn Landrat höchstselbst auf den Punkt gebracht,

Zitat

*„Eine direkte Konkurrenz mehrerer Standorte um dieselben Studierenden, Unternehmen oder Einrichtungen ist in jedem Fall kontraproduktiv. Auch vor diesem Hintergrund sehen wir keinen Anlass, die Wettbewerbsklausel, die seinerzeit eine Grundlage der Entscheidung [des Ministerrats] für die Errichtung der Studienakademie Heilbronn war, zu ändern“*

Zitat Ende

Eigentlich ist damit bereits alles gesagt.

Die Verwaltungsvorlage stellt den Sachverhalt umfassend dar und über die in vielerlei Hinsicht hohe Bedeutung der DHBW Mosbach für unseren Landkreis braucht kein weiteres Wort mehr verloren werden, nachdem diese bereits von zahlreichen Institutionen zutreffend hervorgehoben wurde.

Im Übrigen erweckt die jüngste Presseberichterstattung unter dem Titel „Kretschmann geriet ins Schwärmen“, RNZ vom 12./13. Oktober nicht den Eindruck, als würde die Entwicklung in Heilbronn durch die Existenz der Konkurrenzschutzklausel in irgendeiner Form beeinträchtigt.

Gleichwohl unsereins über den Scherz des Herrn Ministerpräsidenten, die „TU München werde bald eine Dependence von Heilbronn sein, wenn die Dieter-Schwarz-Stiftung weiter so investiere“ aufgrund der Historie nicht lachen kann, so bietet dieser Erfolg in unserer direkten Nachbarschaft auch für uns Chancen. Nochmal: Die Konkurrenzklausel stellt für Heilbronn ganz offensichtlich keinerlei Hindernis dar, sie ist aber für die DHBW Mosbach elementar!

Der vorliegenden (dankenswerterweise von den Kollegen der SPD eingebrachten) gemeinsamen **Resolution des Kreistags** ist deshalb **zuzustimmen**.

Unseren Landrat möchten wir ermutigen, sich in dieser Sache wie bisher auch weiterhin mit Nachdruck einzubringen und ihm hierfür expressis verbis danken.

Zum Änderungsantrag der Fraktion „Grüne“,

Wir sind ja nun gemeinsam in die elektronische Ratsarbeit eingestiegen und ich kann Ihnen berichten, dass die Tablets der Freien Wähler mit einer (interessanten) Sonderfunktion ausgestattet sind: Unsere Geräte schlagen nämlich Alarm, wenn Parteipolitik Einzug in dieses Gremium hält.

Und so mussten wir nach der Lektüre des Änderungsantrags die Tablets neustarten, ehe diese bleibenden Schaden genommen hätten!

[Spaß beiseite:] Gewiss waren wir Freien Wähler bereit, im Zuge der Vorberatung im Ausschuss über den Wortlaut der Resolution zu sprechen, mit dem Ziel, heute eine geschlossene, einstimmige Beschlussfassung im Interesse des Neckar-Odenwald-Kreises zu erreichen.

Der nachträglich eingeschobene Änderungsantrag hingegen will offenkundig einzig und allein bezwecken, nicht Ihre -verehrte Kollegen-, nein unsere Ministerin aus der Verantwortung zu nehmen.

Wir sind jedoch überzeugt, dass unsere Ministerin ihr Wort (aus guten Gründen) selbstverständlich halten wird und lehnen diesen Antrag daher ab!